

Brakeler Hauptschule jetzt im erweiterten Ganztagsbetrieb

Schulministerin lobt pädagogische Arbeit an der Schule

Brakel. - Nachdem der Rat der Stadt Brakel im Frühjahr mit vorheriger Befürwortung und Zustimmung aller schulischen Mitwirkungsorgane die Einführung der erweiterten Ganztagschule beschlossen hatte, kam im Mai die Nachricht aus dem Schulministerium, dass die Aufnahme des Ganztagsbetriebs genehmigt sei. Das Ministerium sprach hierzu seine Glückwünsche aus und wünschte dem Brakeler Vorhaben Ganztagschule viel Erfolg. Von insgesamt 230 Bewerbungen in Nordrhein - Westfalen konnten 100 Hauptschulen berücksichtigt werden. Für die Auswahl der Schulen waren bestimmte Kriterien maßgebend, besonders jedoch pädagogische, wie zum Beispiel ein gutes Ganztagskonzept. Und das hatte die Geschwister - Scholl - Schule vorgelegt.

Schulministerin Barbara Sommer besuchte im September die Geschwister - Scholl - Schule Brakel, um sich vor Ort über den Entwicklungsstand in der neuen erweiterten Ganztagschule zu informieren. Seit Beginn des Schuljahres läuft der Ganztagsbetrieb zunächst für die 5. Klassen. In den kommenden zwei Jahren werden in Brakel insgesamt ca. 1,8 Millionen Euro in Neubau- und Umbaumaßnahmen investiert.



Gastgeschenk für die Ministerin: Zwei Gläser Honig aus der schuleigenen Imkerei



Besuch der Ministerin in den 5. Klassen

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Hans-Hermann Fenske und den stellvertretenden Bürgermeister Johannes Krömeke trug sich die Ministerin in das Goldene Buch der Stadt Brakel ein und ließ sich anschließend die Entwürfe für die vorgesehenen Baumaßnahmen zeigen. Alle vier Klassen der 5. Jahrgangsstufe konnten sich danach über den Besuch des hohen Gastes im Unterricht freuen. Auch im Kreise des Lehrerkollegiums fand die Ministerin lobende Worte für die gute pädagogische Arbeit, die an der Schule geleistet wird. Hier wie auch im abschließenden Gespräch mit dem Schulträger und den Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern hob Barbara Sommer noch einmal hervor, dass sie auch in nächster Zeit die Schulform Hauptschule weiterhin kräftig unterstützen wolle.

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Geschwister-Scholl-Schule Brakel

Am Bahndamm 14, 33 034 Brakel

Tel.: 05272/3933330

Fax: 05272/3933333

E-Mail: gssbrakel@gmx.de;

Homepage: www.gssbrakel.de

5. Ausgabe, Schuljahr 2008/2009

Auflage: 1 200 Exemplare

Welche Ziele die Schule mit dem Ganztagskonzept noch intensiver anstrebt...

- ❖ **Schule wird zum Lebens- und Erfahrungsraum** (ganzheitliche Erziehung). Neben fachlichen Fähigkeiten werden auch Fertigkeiten und Arbeitstechniken sowie soziale Kompetenzen eingeübt und allgemeine Werte vermittelt.
- ❖ Schülerinnen und Schüler werden zu einer **sinnvollen Freizeitgestaltung** angeleitet. Diese bietet eine Vielzahl von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Es werden u.a. Anregungen für die eigene freie Zeit als Gegengewicht z.B. zum unkontrollierten Medienkonsum gegeben.
- ❖ Aussiedler und Ausländer werden **besser integriert durch gemeinsame Freizeitaktivitäten**. Da sie über den Vormittag hinaus in der Schulgemeinschaft verbleiben, wird der sprachliche Bereich zusätzlich gefördert.
- ❖ Lehrende und Erziehende haben durch mehr Zeit und unterschiedliche Zugangsformen die Möglichkeit, ihre Schülerinnen und Schüler differenzierter wahrzunehmen und einzuschätzen. Es ergeben sich somit **Chancen einer gezielten individuellen Förderung** zur Aufarbeitung besonderer Lerndefizite und zur Optimierung der vorhandenen Stärken.
- ❖ Gesellschaftlich und familiär bedingte Benachteiligungen werden durch gemeinsame Lern- und Übungszeiten verstärkt abgebaut und Schülerinnen und Schüler erhalten **verbesserte Bildungs- und Abschlusschancen**.
- ❖ Das verstärkte praxis- und projektorientierte Angebot führt die Schülerinnen und Schüler zu einer **besseren Berufsorientierung** und zu einem erfolgreichen und richtigen Weg in die Zukunft.
- ❖ Durch ein Mehr an Zeit und durch eine Umstrukturierung der Lern- und Arbeitsphasen eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten zur **Verwirklichung fächerübergreifenden, projektorientierten Unterrichts und offener Unterrichtsformen**.



Leseförderung in kleinen Gruppen



Förderung in Kleingruppen unter Einbeziehung der Laptops

Anzeige Sparkasse

Der Tagesablauf in der Ganztagsschule

Jeder Morgen beginnt um 8.00 Uhr mit einem „**Offenen Anfang**“. Hier ist Zeit, um sich auszutauschen, den Tagesablauf gemeinsam abzusprechen, das Frühstück nachzuholen, Lernstoff zu wiederholen, wichtige Dinge zu planen und organisieren, sich noch einmal auf Klassenarbeiten vorzubereiten, aber auch für individuelles Lernen und Fördern.

Es folgt die **Kernlernzeit**, ein erster größerer Unterrichtsblock, in dem die Schülerinnen und Schüler noch relativ stark aufnahmefähig sind. Es ist genügend Zeit vorhanden, um offene Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden zu berücksichtigen, verschiedene Lehr- und Lernformen zu praktizieren, den Unterricht fächerübergreifend, handlungsorientiert und problemlösend zu organisieren und Arbeitstechniken zu vermitteln, die auf zahlreiche Fächer anwendbar sind.

Neben den größeren **Pausen** bietet die **Mittagspause** von 12.30 bis 13.30 Uhr genügend Zeit und Raum

für Bewegung, sportliche Betätigung sowie für Gespräche und Beratung. Die Schülerinnen und Schüler können sich entspannen und erholen, Kontakte und Freundschaften zu den Mitschülern aufbauen und pflegen.

Das **gemeinsame Mittagessen**, auch im Klassenverband, beinhaltet auch soziale Ziele wie zum Beispiel die Entwicklung einer Esskultur und die Übernahme von Verantwortung für andere. Die ganze Mittagspause soll ein „Freiraum der Begegnung“ sein.

In der Ganztagsschule gibt es keine schriftlichen Hausaufgaben mehr. Stattdessen dient die einstündige **Arbeits- und Übungsphase** nach der Mittagspause (13.30 – 14.30 Uhr) dem selbstständigen Arbeiten, dem Einüben des Gelernten sowie der individuellen Förderung. Diese Zeit wird auch intensiv zum Aufarbeiten grundsätzlicher Defizite genutzt und hat den gleichen Wert wie die eigentlichen Fachstunden.

Am Dienstagnachmittag - ohne Arbeits- und Übungszeit - finden von 13.30 bis 15.00 Uhr verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** statt. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler zum Lernen in anderen Bereichen motiviert werden, um sie zu sinnvollem Freizeitverhalten anzuleiten und ihre Persönlichkeit zu stärken. Sie können je nach Neigung und Interesse unter mehreren Angeboten wählen. Außerschulische Partner und Lernorte werden ganz bewusst einbezogen.

An den anderen Wochentagen ist für den letzten Block (14.30 – 16.05 Uhr) möglichst Unterricht in den **übrigen Fächern** vorgesehen, der auch fächerübergreifend und recht handlungsorientiert durchgeführt werden soll. In diese Phase fallen auch die Bereiche **Soziales Lernen** und **Lernen lernen** zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und zur Persönlichkeitsbildung, aber auch zum systematischen Aufbau von Lernmethoden.

Zitate der Ministerin zur Ganztagshauptschule:

An dieser Schule herrscht ein wirklich gutes Klima.

Das Lehrerkollegium hier ist sehr engagiert und hier wird gute Arbeit geleistet.

Ich setze im Hauptschulbereich einen Schwerpunkt.

Ich sehe in der Ganztagsschule eine große Chance für die Schülerinnen und Schüler.

Die Hauptschulen haben zu lange ein Schattendasein geführt. Wir müssen diese Schulform deutlicher unterstützen.

Es gibt keine Restkinder, deshalb gibt es auch keine Restschulen.

Das Maß aller Bemühungen ist das Wohl der Kinder und Jugendlichen.

Klotzt richtig ran! Schule ist für eure Zukunft

Die Schüler sollten ihre Chancen nutzen, die jetzt zusätzlich durch den Ganztagsbetrieb geboten werden.

Die Ganztagsschule wird sich später bei der Suche einer Lehrstelle konkret auszahlen.

Welche Abschlüsse und Berechtigungen können Schülerinnen und Schüler an der Geschwister - Scholl - Schule erreichen?

An der Geschwister - Scholl - Schule Brakel können folgende Abschlüsse und Berechtigungen erworben werden:

- ◆ Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bei Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
- ◆ Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- ◆ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10, Typ B
- ◆ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Ist eigentlich schon hinreichend bekannt, dass ...

- ⇒ ***der Abschluss nach Klasse 10, Typ B, dem Abschluss an der Realschule gleichwertig ist?***
- ⇒ ***Schülerinnen und Schüler mit dem mittleren Schulabschluss alle Fachoberschulen und Höheren Berufsfachschulen besuchen können?***
- ⇒ ***Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Besuch der Klasse 10, Typ A, mit Abschluss einer Berufsausbildung auch noch den mittleren Schulabschluss, die Fachoberschulreife zuerkannt bekommen können, wenn sie im Durchschnitt befriedigende Leistungen erreicht und am Berufskolleg einen Englischkurs erfolgreich absolviert haben?***
- ⇒ ***demnach nach der Hauptschulzeit alle Wege zu höheren Schulen offen sind?***
- ⇒ ***bei den heimischen Betrieben Schülerinnen und Schüler mit erfolgreichen Hauptschulabschlüssen gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle besitzen?***



Foto links:

Praktikant Simon Benning (10 B) in der Fa. Joh. Brenneke in Gehrden (Metallbau)

Foto rechts:

Nicole Fischer als Auszubildende (Restaurantfachfrau) im Hotel Am Kaiserbrunnen



Anzeige VB Brakel

Besondere Klassenbildungen und Förderangebote an der Geschwister - Scholl - Schule Brakel

Zusätzliche sprachliche Förderung in den Klassen 5 und 6:

- ⇒ In allen **5. und 6. Klassen** sind in diesem Schuljahr im Unterricht des Faches Deutsch **zwei Lehrpersonen je Klasse** eingesetzt.
- ⇒ Im 5. Jahrgang betreuen nach der Mittagspause **täglich zwei Lehrpersonen** die Klassen in den **Arbeits- und Übungsstunden**.
- ⇒ Auch in den **7. Klassen** stehen für Deutschstunden **zwei Lehrpersonen pro Klasse** für einen intensiven und fördernden Unterricht zur Verfügung.
- ⇒ An der Geschwister - Scholl - Schule können im Rahmen der sprachlichen Förderung **kleine Klassen sogar schon ab 18 Schülerinnen und Schülern** gebildet werden.

Weitere Förderangebote:

- ⇒ Auch in den Fächern **Mathematik und Englisch** werden in allen Jahrgängen bei Bedarf **Fördergruppen** eingerichtet.
- ⇒ In zahlreichen Gruppen bietet die Schu-

le im Anschluss an den Unterricht **Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgänge 6 bis 10** an, bei der erfahrene Lehrerinnen und Lehrer den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stehen.

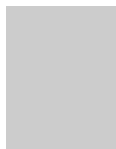
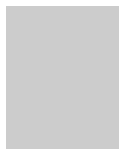
- ⇒ In den **Klassen 5 bis 7** wird in den Kernfächern **Deutsch, Mathematik und Englisch** Ergänzungsunterricht zur **Förderung lernschwacher Schülerinnen und Schüler** erteilt.
- ⇒ In den **Jahrgängen 7 bis 9** werden zur Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern **Mathematik und Englisch** Grund- und Erweiterungskurse eingerichtet, die in der Regel **kleiner und überschaubarer sind als der Klassenverband** und somit ein besseres Lernen ermöglichen.
- ⇒ Besondere Kurse und Angebote in den Bereichen **Lernen lernen und Soziales Lernen** ergänzen das vorhandene Unterrichtsangebot.
- ⇒ Das Angebot „13 plus“ mit **Mittagsimbiss, Hausaufgabenbetreuung** und dem Bereich **Sport, Spiel und Freizeit** besteht für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 auch weiterhin.

Bei der Wahl der richtigen Schulform nach Klasse 4:

Grundschulempfehlungen wirklich ernst nehmen!

Die Erfahrungen in den letzten Jahren hat gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, die im Fach Deutsch auch nur in einem der Teilbereiche eine Schwäche aufweisen und zum Besuch der Realschule angemeldet werden, dort spätestens ab Klasse 7 im Fach Deutsch und wegen der sprachlichen Mängel in der Regel auch im Fach Englisch keine ausreichenden Leistungen mehr schaffen können und dann frustriert den Weg zur Hauptschule antreten müssen. Das Gleiche gilt übrigens auch für eine Schwäche im Fach Mathematik.

Ein solches Schicksal hat in den vergangenen 13 Jahren ca. 285 Realschülerinnen und Realschüler ereilt.



Und was noch viel tragischer ist: **Viele dieser Versagensleistungen und Enttäuschungen wären durchaus zu verhindern gewesen.**

Denn oftmals haben Eltern die Empfehlungen der Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer einfach nicht beachtet und mehr oder weniger bewusst die falsche Schulform für ihre Kinder gewählt.

Oder aber andere Prestigegründe bzw. das Karrieredenken haben viele Eltern zu ihrer unverantwortlichen Entscheidung veranlasst, ihre Kinder an der Realschule oder sogar am Gymnasium anzumelden

und sie somit von vornherein zu überfordern und unter unerträglichen Druck zu setzen.

Dabei könnten diese Kinder mit den oben beschriebenen Schwächen an einer Hauptschule in den zahlreichen kleineren und überschaubaren Klassen und Lerngruppen und durch die mannigfaltigen Förderangebote ihre Mängel viel besser aufarbeiten und so von Beginn an mit weniger Druck erfolgreicher und mit größerer Freude lernen.

In der Hauptschule wird vielen Kindern bei besseren Lernerfolgen der Unterricht viel mehr Spaß machen.

Und ein qualifizierter Schulabschluss - z.B. der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) - ist später auch an der Hauptschule erreichbar...

Schon gewusst, dass ...

- ▶ die Geschwister - Scholl - Schule Brakel mit ca. 500 Schülerinnen und Schülern, 25 Klassen und 43 Lehrerinnen und Lehrern die weitaus größte Hauptschule im Kreis Höxter ist,
- ▶ die Hauptschule Brakel für den Unterricht im Ganztagsbetrieb einen Zuschlag an Lehrerstellen von 30 Prozent erhält,
- ▶ von diesem Ganztagszuschlag ein Drittel der Stellen kapitalisiert werden kann, d.h. besondere Fachleute z.B. für Arbeitsgemeinschaften und spezielle Fördermaßnahmen eingestellt werden können,
- ▶ ein Besuch der Ganztagshauptschule in Brakel auch für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Stadtgebietes möglich ist,
- ▶ im neuen Schulgesetz die Empfehlungen der Grundschulen ein viel stärkeres Gewicht erhalten haben,
- ▶ unsere Schule die Maßgabe des neuen Schulgesetzes, dass die Versetzung der Re-

gelfall sein soll, durch die zahlreichen Förderangebote schon seit Jahren zu verwirklichen versucht,

- ▶ für zusätzliche sprachliche Förderung in den Klassen 5 und 6 und für Integrationsmaßnahmen an unserer Schule 4 bis 5 zusätzliche Lehrerstellen geschaffen worden sind,

- ▶ ein besonderes Ziel auch schon immer die Förderung der stärkeren Schülerinnen und Schüler gewesen ist, und zwar insbesondere zum Erreichen des mittleren Schulabschlusses zum Besuch der höheren Berufsfachschulen oder der gymnasialen Oberstufe.

- ▶ künftig in der Hauptschule in den Klassen 5 und 6 nach jedem Schulhalbjahr und ab Klasse 7 am Ende eines jeden Schuljahres darüber entschieden wird, ob für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ein Wechsel zur Realschule oder zum Gymnasium empfohlen werden soll.

„Deutschland - ein Sommermärchen“: Mini - WM an der Geschwister - Scholl - Schule Brakel



Anzeigen Schröder und Fachin

Freizeit - Arbeitsgemeinschaften in der neuen Ganztagschule



Arbeitsgemeinschaft „Arbeiten mit Holz“



AG „Gartenbau und Naturschutz“



Arbeitsgemeinschaft „Modellbau“



Arbeitsgemeinschaft „Stadtgeschichte“



Arbeitsgemeinschaft „Textiles Gestalten“



Fußball-AG

Album 2006: Bilder aus dem Schulleben



Leichtathletik-Westfalenmeisterschaft



Waldlauf am Kaiserbrunnen (Klasse 5 c)



D-Junioren-Fußballkreismeister



Sieger beim
Soccerturnier



Schach-AG



RTL-Spendensammlung „Wir helfen Kindern“

Anzeige VB Paderborn